

Viel Arbeit und Planung im Hintergrund

Kilian-Schriftführer sichern den Ablauf

SCHERMBECK. Wie das gut geölte Räderwerk einer Uhr läuft das mehrtägige Kilianfest alljährlich ab. Dass es auch in diesem Jahr so ist, ist zum Teil Verdienst der beiden Schriftführer Gregor Zens (Altschermbeck) und Rainer Gardemann (Schermbeck).

„Wenn wir unseren Job gut machen, dann sind wir eigentlich 14 Tage vor Kilian fertig“, beschreibt Gardemann den Arbeitsablauf.

Straßenabschnitte sperren, einen Umzug starten oder irgendwo Bier ausschenken, das geht nicht ohne behördliche Genehmigungen. Viel Schreibarbeit ist angesagt. 80 Euro kostet die Straßennutzungsge-nehmigung.

Mit Plänen muss nachgewiesen werden, wo Sperren stehen sollen. Die Umzugszeiten müssen angegeben, Polizeibegleitung beantragt werden. Die Schermbecker benötigen zudem die Genehmigung, den Schützenplatz am Rathaus nutzen zu dürfen.

Das gemeindliche Ordnungsamt gibt genau den Zeitraum der Nutzung vor.

Altschermbeck hat es da einfacher, weil die Gilde Pächterin des gemeindlichen Grundstückes ist.

Um die erforderliche Schankgenehmigung brauchen sich Rainer Gardemann und Gregor Zens nicht zu kümmern: Das übernehmen die Festwirte Grothoff und Schwering.

Der Sicherheitsdienst muss aber auf beiden Festen organisiert werden.

Die Schriftführer verschicken vor dem Schützenfest Einladungen an die Throngäste. Die Jubelmajestäten werden eingeladen. Die Flyer mit dem Festablauf müssen schon vor den jeweiligen Vorfeiern fertig sein. Daran beteiligen sich die beiden Schriftführer auch.

Die Liste der Ehrenschilden, Ordensträger oder Jubilare, die die Präsidenten während des Festablaufes in ihren Händen halten, werden zu großen Teilen von Rainer Gardemann und Gregor Zens erstellt. H.Sch.

Noch
1 Tag



Gregor Zens und Rainer Gardemann (v.l.) helfen als Schriftführer mit, dass die Feste reibungslos ablaufen. RN-Foto Scheffler